

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 16 (1898)
Heft: 245

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester
Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22,
2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post
abonnirt werden; im Ausland auch
durch Postmandat an die Administra-
tion des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: un an Fr. 6, 2^e semestre fr. 3.
Etranger: un an fr. 22,
2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement
aux offices postaux; à l'étranger, aux
offices postaux ou par mandat postal à
l'Administration de la feuille, à Berna.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint in der Regel täglich und
wird mit den Abendblättern verschickt.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît, dans la règle, tous les jours,
et est expédié par les trains du soir.

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Bei grösseren
Anträgen entsprechender Rabatt. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern,
sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Rabais
pour ordres d'une certaine importance. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à
Berna, et par les Agences de publicité.

Inhalt — Sommaire

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. — Cartes payantes délivrées aux voyageurs
de commerce. — Bewilligung zum Mitführen von Waren. — Autorisation à voyager
avec des marchandises. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Die Handels-
verhältnisse in China im Jahre 1897. — Zollentscheidungen: Spanien. — Ausländische
Banken. — Banques étrangères. — Télégramme.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende.

Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce.

Luzern. 27. August. Nr. 450. Gottfried Speck, Franz Inwyler, Firma
G. Speck-Jost. Kautschukstempel, Drucksachen.
Solothurn. 24. August. Nr. 253. Donat Ritschard, Firma Malzfabrik &
Hafermühle Solothurn. Malzkaffee, Haferprodukte, Malz und Gerste.
— 27. August. Nr. 254. Fritz Loosli, Bened. Stuber, Firma N. Isch.
Eisen, Kohlen, Baumaterialien.
Zürich. 27. August. Nachträge zu: Nr. 274 (Winterthur). Salomon Dreifuss.
Tuch- und Manufakturwaren. Nr. 1920 (Zürich). Anstatt
O. Schuster: L. Sacher. Bilder u. s. w. Nr. 2375. Anstatt J. A. Schicker:
B. Nesselstrass. Bücher.

Bewilligung zum Mitführen von Waren.

Autorisation de voyager avec des marchandises.

Neuchâtel. 25 août. Paggi, Etienne, à Besançon. Montres.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1898. 24. August. Inhaberin der Firma M. Steinmann-Jung in Zürich III
ist Frau Maria Steinmann, geb. Jung, von Niederurnen (Glarus), in Zürich III.
Konserven-Versand. Motorenstrasse 7.

24. August. Inhaberin der Firma Frau Bachofen-Bessmer in Oerlikon
ist Frau Agatha Bachofen, geb. Bessmer, von Gossau, in Oerlikon, Kupfer-
schmiede. Rösslistrasse 310. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der
Inhaberin Albert Bachofen-Bessmer.

25. August. In der Firma G. A. Pestalozzi in Zürich I (S. H. A. B. vom
18. Mai 1895, pag. 556) ist die Prokura Paul Pestalozzi infolge dessen Aus-
trittes aus dem Geschäft erloschen.

25. August. Inhaber der Firma Schulthess-Würth in Zürich III ist Conrad
Felix Schulthess-Würth, von Zürich, in Zürich III. Eier-Import und Versandt.
Ausstellungstrasse 41, Industriequartier.

25. August. Unter der Firma Aktiengesellschaft der Spinnereien von
Heinrich Kunz (Société anonyme des filatures de Henri Kunz) hat sich,
mit Sitz in Zürich II und auf unbestimmte Dauer, am 25. August 1898 eine Aktien-
gesellschaft gegründet, welche die bisher von der Firma «Wunderly, Zollinger
& Co» vorm. Heinrich Kunz betriebenen Baumwoll-Spinnereien und -Zwirnereien
in Windisch, Limmatthal, Adliswil, Aathal, Rorbas, Kempthal, Linthal und Bet-
schwanden nebst Immobilien und Mobilien erwirbt und weiter betreibt. Die Gesell-
schaft ist berechtigt, auch andere Fabriken der Textil-Industrie, insbesondere
Baumwoll-Spinnereien, -Zwirnereien und -Webereien zu erwerben, zu erstellen
und zu betreiben oder sich an solchen zu beteiligen oder zu interessieren; sie
kann auch Filialen im In- und Ausland errichten. Das Gesellschaftskapital
beträgt sechs Millionen Franken (Fr. 6,000,000) und ist eingeteilt in 1200 auf
den Namen lautende und voll einbezahlte Aktien von je Fr. 5000. Offizielle
Publikationsorgane der Gesellschaft sind: Das «Schweizerische Handelsamts-
blatt» in Bern und die «Neue Zürcher Zeitung» in Zürich und ihre Organe.
Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von 3–5 (gegenwärtig 3) Mit-
gliedern und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft
Dritten gegenüber gerichtlich und aussergerichtlich und es führen jedes seiner
Mitglieder die für die Gesellschaft rechtsverbindliche Einzel-Unterschrift; er
ist indessen befugt, hierin Aenderungen vorzunehmen und an Angestellte Einzel-
oder Kollektiv-Unterschrift oder Einzel- oder Kollektiv-Prokura zu erteilen.
Mitglieder des Verwaltungsrates sind: Hans Wunderly-von Murali, Ernst Zol-
linger-Jenny, von Oetwil a. See, und Hans Wunderly, junior, ersterer
und letzterer von Meilen, alle drei in Zürich II und es hat der Verwaltungsrat
Prokura erteilt: Einzeln an Gottfried Näf, von Zürich, in Zürich I und unter
sich zu zweien kollektiv an: Joh. Heinrich Hochstrasser, von Meilen, in Zürich II,
Rud. Reinhold Meyer, von Zürich, in Zürich V und Emil Weber, von Russi-
kon, in Zürich I. Geschäftsalokal: Glarischstrasse 29.

Zug — Zoug — Zugo

1898. 23. August. Der Inhaber der Firma R. Dreyfus in Zug (S. H. A. B.
Nr. 119 vom 4. Mai 1895, pag. 503), Raphael Dreyfus, von Mülhausen, ändert
seine Firma ab in: R. Dreyfus, Zuger Kleiderhalle.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau für den Registerbezirk Lebern, in Solothurn.

1898. 10. August. Virgil und Oscar Sterki in Günsberg haben unter der
Firma Sterki & Co in Günsberg eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche
mit 1. März 1894 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Gipsgeschäft (Fabri-
kation von Bau- und Mattengips). Geschäftsalokal in Günsberg, Gebäude Nr. 61.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1898. 24. August. Inhaber der Firma Ferd. Plattner in Reigoldswil ist
Ferdinand Plattner, von und in Reigoldswil. Natur des Geschäftes: Gasthaus
zur Sonne und Metzgerei.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1898. 24. August. Die Aktiengesellschaft Strassenbahn Frauen-
feld-Wyl in Frauenfeld (S. H. A. B. Nr. 273 vom 30. Oktober 1897, pag. 1190)
hat in der ausserordentlichen Aktionärversammlung vom 19. März 1898 ihre
Gesellschaftsstatuten geändert, in der Absicht, den Gemeinden, welche die
Garantie eines Anleihe der Strassenbahngesellschaft übernehmen haben, eine
Vertretung im Verwaltungsrat zu sichern. Die Zahl der Verwaltungsräte wurde
von sieben auf neun erhöht. Diese Statutenänderung wurde vom schweizerischen
Bundesrat am 11. Mai 1898 genehmigt. Die übrigen Punkte der Publikationen
im S. H. A. B. Nr. 109 vom 4. Dezember 1886, pag. 767 und Nr. 21 vom
18. Februar 1888, pag. 168 sind unverändert geblieben. Der bisherige Präsi-
dent A. Koch ist gestorben und damit seine Unterschrift erloschen. An seine
Stelle wählte die ordentliche Jahresversammlung der Aktionäre vom 9. Juli
1898 zum Präsidenten A. Wild, Regierungsrat in Frauenfeld. Sodann ernannte
der Verwaltungsrat in der Sitzung vom 6. August 1898 zum Vizepräsidenten
Ph. Heitz in München. Zur Vertretung nach aussen und zur verbindlichen
Unterschrift namens derselben sind berechtigt der Präsident A. Wild oder der
Vizepräsident Ph. Heitz in Verbindung mit dem Sekretär W. Müller.

25. August. Unter dem Namen Consumverein Aadorf besteht, mit Sitz
in Aadorf, eine gemeinnützige Genossenschaft auf unbestimmte Zeitdauer,
welche die Hebung der ökonomischen Lage und Förderung der sozialen Wohlfahrt
ihrer Mitglieder zum Zwecke hat, durch Beschaffung möglichst billiger
Lebensmittel und anderer Gegenstände des täglichen Bedarfs. Die Statuten
datieren vom 25. April 1898. Mitglied der Genossenschaft kann jede in Aadorf
oder Umgebung wohnende Person werden, welche sich schriftlich beim Vor-
stande zum Beitritt erklärt. Immerhin steht auf Antrag des Vorstandes der
Generalversammlung das Recht zu, über deren Aufnahme zu entscheiden.
Jedes Mitglied hat ein Eintrittsgeld von Fr. 3 zu zahlen und einen Anteilsschein
von Fr. 20 einzulösen. Die Mitgliedschaft sowohl als jeder Anspruch an das
Genossenschaftsvermögen erlischt durch freiwilligen Austritt oder durch Aus-
schluss, sowie drei Monate nach dem Tode des Genossenschafters, sofern dessen
Erben dieselbe nicht auf sich übertragen lassen wollen. Ein sich ergebender
Reingewinn soll zu 75 % den Mitgliedern der Genossenschaft, je nach ihrem
Warenbezug, prozentweise zugeteilt werden. 20 % sollen dem Reservefonds
zugewiesen werden. Die übrigen 5 % können zur Bildung eines Baufonds
bestimmt, ebenso kann ein Dispositionsfonds gegründet werden, welchem
höchstens 3 % zugewiesen werden dürfen, und sind dieselben eine Reduktion
der Ansätze für Reservefonds und Baufonds. Bis zur Gründung von Bau-
und Dispositionsfonds werden dem Reservefonds 25 % des Reingewinnes zugewiesen.
Die persönliche Haftbarkeit der Konsumgenossen ist ausgeschlossen. Für die
Verpflichtungen der Genossenschaft haftet ihr Vermögen. Die jeweiligen Ein-
ladungen geschehen durch Bekanntmachungen im «Volksblatt vom Hörnli»
und der «Thurgauer Wochenzeitung». Organe der Genossenschaft sind: a.
Die Generalversammlung. b. Der Verwaltungsrat, welcher durch die General-
versammlung konstituiert wird. Derselbe besteht aus Präsident, Buchhalter
zugleich Vizepräsident, Kassier, Aktuar und drei Beisitzern. c. Die Rechnungs-
revisoren (mindestens drei). d. Die Angestellten. Der Verwaltungsrat vertritt
die Genossenschaft gerichtlich und aussergerichtlich. Namens derselben führen
der Präsident und der Kassier die rechtsverbindliche Unterschrift kollektiv.
Präsident ist Joh. Alexander Erni; Kassier: Josef Oswald; Buchhalter und Vice-
präsident: Johann Künzli; Aktuar: Gottfried Oswald, sämtliche von und wohn-
haft in Aadorf. Beisitzer sind: August Hofer, von Harenweilen, Albert Staub,
von Menzingen (Zug), und Ulrich Stiefel, von Schneid-Hagenbuch, alle wohnhaft
in Aadorf.

Genf — Genève — Ginevra

1898. 24 août. Suivant statuts révisés le 9 août 1898 et sous la déno-
mination de Cercle Vaudois, il existe une société qui a son siège dans la
ville de Genève. Elle a pour but de fournir un lieu de réunion à Genève,
pour les citoyens vaudois et de leur procurer tous les avantages prescrits en
détail à l'article 1 des statuts. Elle se compose de membres actifs, honoraires
et amis visiteurs. Peut devenir membre actif tout citoyen vaudois âgé de 18
ans au moins. Les membres actifs sont soumis à un droit d'entrée et à une
cotisation mensuelle fixés chaque année par l'assemblée générale. On sort
de la société par démission donnée par écrit, ou par exclusion régulièrement
prononcée. Les convocations aux assemblées se font par avis postaux. La
société est administrée par un comité de neuf membres, nommés pour un an.
Elle est engagée par la signature collective du président, du secrétaire et du
trésorier. Les sociétaires sont dégagés de toute responsabilité personnelle à
l'égard des dettes de la société. En cas de dissolution de la société l'actif
disponible ne pourra être destiné qu'à des établissements de bienfaisance que
designera l'assemblée générale. Le président est Louis-Samuel Berner, facteur
d'instruments de musique, à Plainpalais; le secrétaire est Charles Gavillet,
commis, à Genève; et le trésorier est Charles Brélat, commis, à Genève.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Die Handelsverhältnisse in China im Jahre 1897.

II.

Export. Die Ziffer von H. M. Ts. 163,501,358, welche den ganzen chinesischen Exporthandel des Jahres 1897 darstellt, ist die höchste je erreichte. Sie beträgt das Doppelte der Ausfuhr in 1887, welche Zahl damals auch noch das seither an Japan abgetretene Formosa einschloss. Die Zunahme von 1896 auf 1897 betrug ca. 32 Millionen Taels und begreift alle Artikel, mit Ausnahme des Thees und der Seide. Es ist eine immer lauter werdende Klage, dass Chinas urangestammte Exportartikel, Thee und Seide, sich stetig verschlechtern, dass man im Lande des Zopfes nicht mit der Zeit fortzuschreiten wisse, und sich für den Thee durch die Engländer in Indien und Ceylon, für die Seide durch die Japaner langsam aber sicher den Rang und den Markt ablaufen lasse.

Betrachten wir die Theeausfuhr, so sehen wir, dass sie für 1897 die kleinste des ganzen Jahrzehnts gewesen ist. Ausser schwarzem Ziegelthee, der einen Aufschwung von 3112 Piculs zeigt, ist jede andere Theesorte zurückgegangen. Der Hauptabnehmer, Russland, kauft 812,000 Piculs gegen 915,000 in 1896, England nahm 244,000 Piculs, die Vereinigten Staaten Amerikas 207,000 gegen 226,000 Piculs, Australien 33,000 gegen 74,000, Hongkong 54,000 gegen 74,000, der Kontinent von Europa (Russland ausgenommen) 39,000 gegen 32,000 Piculs. Grüner Thee fiel von 216,000 Piculs in 1896 auf 201,000 im Berichtsjahre. Die folgende Tabelle, die alle Theesorten cinbegreift, zeigt den Rückgang der Ausfuhr in den letzten zehn Jahren:

	Schwarzer	Grüner	TOTAL
1888 . . .	1,542,210	209,378	2,167,552
1890 . . .	1,151,092	199,504	1,655,596
1892 . . .	1,101,181	188,440	1,622,681
1896 . . .	912,417	216,999	1,712,841
1897 . . .	764,915	201,168	1,532,158

Es ist mit Befriedigung zu konstatieren, dass angesichts dieser Resultate und angesichts der wachsenden Konkurrenz, verschiedene hohe Provinzialbeamte die Einführung fremder Theedörrungsmaschinen anregen. Es haben sich zu diesem Zwecke bereits ein paar Gesellschaften unter fremder Leitung gebildet. Der Schreiber dieser Zeilen ist im Falle gewesen, die Präparation des Thees in Indien und Ceylon mit derjenigen Chinas zu vergleichen. In China geschieht das Rösten etc. von Hand, in schmutzigen Lokalitäten durch schweisstriefende Menschen; bei den Engländern kommt die Hand mit der Ware nur wenn absolut nötig in Berührung, alles besorgen blendend reine Maschinen. Wer in die verschiedenen Theeplantagen hineingeschaut und später zu Hause die Wahl hat, chinesischen oder indischen Thee zu kaufen, wird sich wohl nie mehr für den erstgenannten entschließen.

Seide. Die Raupen hatten infolge der langen Regensaison in den Anfangsstadien ihrer Entwicklung gelitten und die Hoffnung auf die erwartete grosse Ernte erfüllte sich nicht. Die Preise gingen rapid in die Höhe; die Nachfrage vom Auslande war stark und die Exporteure machten gute Geschäfte. Wie verläuft, sollen die Vorräte auf Lager sehr klein sein, und es dürften daher für das laufende Jahr hohe Preise resultieren. Bedauerlich ist es, zu erfahren, dass im Norden Chinas, welcher bekanntlich die beste Seide der Welt liefert, wenig oder gar keine Verbesserungen im Haspeln vorgenommen werden und dass dadurch dieser Handel, der eine unversiegbare Quelle des Reichtums für das Volk sein sollte, infolge mangelhaften Haspels und von Verfälschungen sich auf abschüssiger Bahn befindet. Hiezu tritt eine immer schwerer werdende Inlandbesteuerung. Alle diese Faktoren begünstigen einen erfolgreichen Wettbewerb Japans, wo das Volk von der Regierung geleitet, durch intelligente Behandlung seiner im Vergleich zur chinesischen minderwertigen Seide, diejenigen Märkte gewinnt, die China früher monopolisierte. Diese Bemerkungen beziehen sich hauptsächlich auf die Seide Nordchinas, wo noch mittelst alter Methode gehaspelt wird. Im Canton-Distrikt sind Verbesserungen wahrzunehmen, und es kann mit Befriedigung eine Zunahme der Ausfuhr von Dampfmaturseide von 27,000 auf 42,000 Piculs konstatiert werden. Ueberauschend ist im allgemeinen auch die stets zunehmende Menge minderwertiger Cocons, welche die Chinesen auf den Markt bringen. Der Grund hiefür liegt darin, dass sie mehr Raupen ziehen, als für welche sie Nahrung besitzen, sowie dass den Krankten der Raupen nicht genügend Aufmerksamkeit geschenkt wird. In Hangtschau ist ein Kollegium zur Hebung der Seidenzucht ins Leben gerufen worden, von dem man sich befriedigende Wirkungen verspricht. Die Behörden von Kiangsu und Tschekiang sollen mit der Absicht umgehen, Seidenraupen-Pflegeanstalten für die Wahl der Eier nach dem Pasteur-System einzurichten. Es wird vorausgesetzt, dass wenn diese Reformen unter die Leitung tüchtiger Männer gestellt werden, die Resultate binnen kurzem staunenswert sein werden.

Die Ausfuhr von weisser Rohseide belief sich auf 48,000 Piculs, d. h. sie war um 10,000 Piculs grösser als die des Vorjahres. Gelbe Seide zeigt ein Mehr von fast 1000 (7600 Piculs). Wilde Seide stieg von 16,000 auf 19,000 Piculs. Die Nachfrage nach seidenen Stückgütern blieb stationär. Die nachstehende Tabelle zeigt die genauen Daten der Ausfuhr in den letzten beiden Jahren.

	1896		1897	
	Menge Piculs	Wert Hk. Ts.	Menge Piculs	Wert Hk. Ts.
Seide, roh . . .	88,228	18,295,848	48,468	17,441,827
„ gelb . . .	6,775	1,894,785	7,610	1,778,815
„ wilde . . .	16,370	2,402,827	19,046	3,069,187
„ Cocons . . .	17,845	858,954	20,145	885,294
„ Abfall . . .	44,937	2,102,110	58,350	2,638,019
„ Stückgüter .	18,260	9,133,439	18,438	9,674,969
„ übriger Art .	5,432	694,482	1,887	694,923

Rohbaumwolle. Die Ausfuhr hob sich um 75,000 Piculs.

Häute, Felle und Decken. Der fremde Handel zeigt einen bedeutenden Fortschritt.

Strohgeflechte. Dieses Geschäft hat sich infolge der wesentlichen Verbesserung des Artikels überraschend gehoben. Die Ausfuhr in 1896 von 100,000 Piculs hatte einen Wert von 3,900,000 HK. Ts., die geringere Ausfuhr in 1897 von 98,000 Piculs repräsentiert fast den doppelten Wert, nämlich 6,659,000 HK. Ts.

Schaf- und Kamelwolle ist fast um 65,000 Piculs gestiegen.

Matten. Die Ausfuhr hat sich zu Ungunsten des früher sehr beliebten, aber immer schlechter werdenden japanischen Fabrikates verdoppelt.

Nachstehend die Zusammenstellung einer Anzahl bedeutender Exportwaren Chinas:

	1896		1897	
	Menge Piculs	Wert Hk. Ts.	Menge Piculs	Wert Hk. Ts.
Kampfer . . .	2,178	67,788	662	16,116
Porzellan- u. Töpferwaren .	360,879	1,628,840	393,326	1,884,838
Rohbaumwolle . . .	418,102	5,017,899	498,189	7,398,456
Federn . . .	64,829	422,404	75,649	686,500
Haare aller Art . . .	—	271,184	—	255,491
Hanf . . .	86,918	642,801	99,474	788,955
Kuhhäute . . .	168,867	1,826,281	216,515	3,702,327
Matten, Stück . . .	17,368,808	719,849	87,472,032	1,897,222
Matten, Rollen . . .	502,017	1,814,032	418,105	1,572,353
Mochus . . .	23	866,231	25	460,988
Galltasse . . .	26,055	327,076	85,666	890,921
Rabarber . . .	6,817	174,087	7,174	302,494
Felle . . .	—	2,644,959	—	3,088,517
Strohgeflechte . . .	100,184	3,907,242	98,224	6,659,398
Schaf- und Kamelwolle . . .	172,035	1,448,471	132,348	2,390,481
Tabak in Blättern . . .	104,761	1,445,084	141,877	1,943,526
Zucker . . .	481,789	1,478,528	511,793	1,777,480

Als Vertragshäfen sind im Jahre 1897 neu eröffnet worden: Auf französisches Abkommen hin Sze-mao, das bislang einen nennenswerten Handelsumfang noch nicht erreicht hat; ferner auf englisches Abkommen hin die Häfen von Samschui und Wutschau. Kraft des gleichen Abkommens sind vier Anlaufplätze am Westflusse freigegeben, nämlich: Kongnum und Kumtschuk, Shinhing und Tatthing. Der Handel der beiden erstgenannten zeigt bereits einen guten Umfang. Im Jahre 1898 hat die chinesische Regierung in der Erschliessung des Landes wieder weitere Fortschritte gemacht. Im Monat Februar hat der Kaiser die Schifffahrt auf allen Inlandgewässern dem Fremdenverkehr geöffnet und bald darauf drei neue Häfen, Funing (in Fukien), Yotschau (in Hünan) und Tschangwan (in Tschili) als Vertragshäfen freigegeben. Anfang Juni 1898 hat China an Grossbritannien 200 Quadratmeilen um Hongkong herum verpachtet, einschliesslich des Gebietes auf dem Festlande hinter Kaulun. Die wichtigste und überraschendste Nachricht aber wurde im April dieses Jahres bekannt, nämlich die Freigabe des Hafens von Wusung.

Wusung ist der etwa 10 Seemeilen von Shanghai entfernte Vorhafen jener Stadt. Die Erklärung Wusungs als Vertragshafen ist, wie sich der Ostasiatische Lloyd ausdrückt, «für die fremde Handelswelt Chinas von grosserer Wichtigkeit, als alle andern Vorkommnisse und Zugeständnisse, welche im letzten halben Jahrhundert auf dem kommerziellen Verkehr Shanghais einen epochemachenden Einfluss auszuüben im stande gewesen sind.» Suchen wir nach den Gründen dieser freudigen Aufregung, so finden wir folgendes:

Die für Shanghai bestimmten Dampfer waren bisher vom Wasserstand an der Wusung-Barre abhängig gewesen, welcher den Schiffen das Einlaufen in den Fluss und somit das Gelangen nach Shanghai oft verunmöglichte. Die Handelsfirmen hatten mit grossen Spesen für Lösch- und Laden der Waren, sowie mit Zeitverlusten zu rechnen. Nun will man schon in diesem Sommer die Eisenbahn Shanghai-Wusung eröffnen. Es sollen dort Werften gebaut werden, an welchen die grössten Dampfer löschen und laden können, und ihnen derart das gefährliche Einlaufen in den Fluss erspart bleiben. Die Fremdenkonzession Shanghais, welche, wie bereits oben ausgeführt, längst schon an Platzmangel litt, wird sich nach Wusung ausdehnen, die Fremden werden längs der Bahn am kühlen Flusse wohnen können und in Shanghai selbst werden die fabelhaft hohen Mietswerte wieder auf ein normales Niveau zurückfallen. Der Name Wusung wird manchem Zeitungsleser nicht unbekannt sein, es ist der Ort, an welchem die von der chinesischen Regierung engagierten deutschen Instrukteure seit zwei Jahren chinesische Soldaten nach deutschem Muster drillten. Wusung ist sehr günstig gelegen und seine Exerzierplätze werden nun bald andere Verwendung gefunden haben. Die deutschen Instrukteure sind alle entlassen worden.

Zölle. — Douanes.

Zollentscheidungen. — Spanien. Die unter den Benennungen «Cor-donnet Jacquard» und «Guipures» bekannten baumwollenen Spitzen sind nicht mehr als Spitzen zum Zollsatz von 13,50 Pesetas für das Kilogramm, sondern als Häkelgewebe zum Zollsatz von nur 3 Pesetas zu verzollen.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

	Banque d'Angleterre.			
	18 août.	25 août.	18 août.	25 août.
	£	£	£	£
Encaisse métallique	28,772,837	24,134,502	Billets émis	49,801,375
Réserve de billets	21,489,845	21,882,715	Dépôts publics	7,932,908
Effets et avances	80,774,208	29,898,188	Dépôts particuliers	42,440,108
Valeurs publiques	18,858,648	18,909,654		41,558,077

	Banque nationale de Belgique.			
	18 août.	25 août.	18 août.	25 août.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Encaisse métallique	110,799,398	107,021,164	Circulat. de billets	476,471,770
Portefeuille	406,882,382	411,188,368	Comptes courants	77,721,188
				80,574,241

	Deutsche Reichsbank.			
	15. August.	23. August.	15. August.	23. August.
	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.
Metalbestand	867,417,000	886,827,000	Notencirculation	1,048,428,000
Wechselportfolio	638,198,000	630,250,000	Kurzf. Schulden	1,020,259,000
				504,810,000

	Banque de France.			
	18 août.	25 août.	18 août.	25 août.
	fr.	fr.	fr.	fr.
Encaisse mé-tallique	3,130,821,991	3,134,804,880	Circulation de billets	3,495,858,125
Portefeuille	611,509,807	601,894,849	Comptes courants	791,164,898
				805,861,673

	Oesterreichisch-Ungarische Bank.			
	15. August.	23. August.	15. August.	23. August.
	Oesterr. S.	Oesterr. S.	Oesterr. S.	Oesterr. S.
Metalbestand	475,968,291	476,253,697	Notencirculation	648,091,590
Wechsel:				
auf das Ausland	16,884,265	18,970,898	Kurzfall. Schulden	30,886,508
auf das Inland	164,100,808	157,929,982		29,481,064

Télégramme. Les télégrammes peuvent maintenant être acceptés pour tous les bureaux de Porto Rico. Mais ils ne doivent être acceptés qu'aux risques des expéditeurs pour des destinations autres que San Juan et Ponce.

Insertionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:
30 cts. la paille ligne,
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

PROSPEKT.

3½ % Anlehen von 60 Millionen Franken

der

Jura-Simplon-Bahn-Gesellschaft

mit Garantie der Schweizerischen Eidgenossenschaft.

Zum Zwecke der Beschaffung der nötigen Mittel zur Ausführung der schweizerischen und italienischen Konzessionen für den Durchbruch des Simplon-Tunnels und die Erstellung der Linie von Brieg nach Isella hat die Direktion der Jura-Simplon-Bahn-Gesellschaft mit einem Konsortium von Banken, bestehend aus

- der Banque Cantonale Vaudoise in Lausanne,
- » Kantonbank von Bern in Bern,
- » Zürcher Kantonalbank in Zürich,
- » Solothurner Kantonalbank in Solothurn,
- » Banque Cantonale Neuchâteloise in Neuenburg,

ein Anlehen von sechzig Millionen Franken zum Zinsfuss von 3½ % abgeschlossen, welchem der Verwaltungsrat genannter Gesellschaft auf Grund der ihm seitens der Generalversammlung der Aktionäre vom 27. Mai 1898 erteilten Vollmacht unterm 28. Mai 1898 seine Ratifikation erteilt hat.

Gemäss den Beschlüssen der Schweizerischen Bundesversammlung vom 19. April 1898, sowie des Schweizerischen Bundesrates vom 4. Dezember 1897 und 14. Juli 1898, übernimmt die Schweizerische Eidgenossenschaft die Garantie für Verzinsung und Rückzahlung dieses Anlehens.

Für dieses Anlehen werden 60,000 Schuldscheine zu Fr. 1000, auf den Inhaber lautend, mit Zinsgenuss vom 1. Oktober 1898 ausgegeben, welche zu 3½ % per Jahr verzinslich und mit halbjährlichen Coupons per 1. April und 1. Oktober versehen sind.

Die Jura-Simplon-Bahn-Gesellschaft verpflichtet sich, auf Wunsch der Inhaber und ohne irgend welche Spesen für die letzteren, die definitiven Titel dieses Anlehens in Verwahrung zu nehmen und dagegen auf Namen lautende Depotscheine auszugeben. Diese Depots können jedoch nicht weniger als Fr. 5000 Kapital betragen.

Die Schuldscheine dieses Anlehens sind rückzahlbar zum Nennwerte, nach Ablauf eines Zeitraumes von zehn Jahren, d. h. vom 1. Oktober 1908 hinweg, mittelst fünfzig jährlichen Verlosungen, gemäss einem Amortisationsplane, welcher auf den Schuldscheinen abgedruckt ist.

Die erste Verlosung findet statt drei Monate vor dem ersten Rückzahlungstermin, welcher auf den 1. Oktober 1908 fällt.

Die Jura-Simplon-Bahn-Gesellschaft behält sich jedoch das Recht vor, die im Amortisationsplane vorgesehenen Rückzahlungen zu verstärken, sowie auch das ganze Anlehen oder einen Teil desselben zur Rückzahlung zu kündigen; sie kann jedoch von diesem Rechte bloss erstmals auf 1. Oktober 1908 Gebrauch machen.

Innerhalb dreier Monate nach dem Uebergange des Jura-Simplon-Netzes an die Schweizerische Eidgenossenschaft werden die Schuldscheine dieses Anlehens gegen solche der Eidgenossenschaft ausgetauscht, welche die nämlichen Bedingungen enthalten, wie die von der Gesellschaft ausgegebenen Schuldscheine. Die Inhaber dieser letzteren sind verpflichtet, diesen Umtausch anzunehmen.

Die Jura-Simplon-Bahn verpflichtet sich, die fälligen Coupons und rückzahlbaren Schuldscheine dieses Anlehens in Schweizerwährung spesenfrei einzulösen zu lassen:

- in Bern: bei der Hauptkasse der Jura-Simplon-Bahn,
- » » Kantonbank von Bern,
- in Lausanne: » » Banque Cantonale Vaudoise,
- in Neuenburg: » » Banque Cantonale Neuchâteloise,

in Solothurn: bei der Solothurner Kantonalbank, in Zürich: » » Zürcher Kantonalbank, ferner in Basel, Genf und St. Gallen bei den noch bekannt zu gebenden Zahlstellen;

ausserdem in:

- Paris, zum offiziellen Geldkurse des der Vorweisung vorhergehenden Tages für Sichtwechsel auf die Schweiz;
- Berlin, Darmstadt, Frankfurt a. M., Karlsruhe, Mülhausen, München, Strassburg und Stuttgart zur jeweiligen offiziellen Berliner Geldnotiz des der Vorweisung vorhergehenden Tages für kurze Wechsel auf die Schweiz.

Alle auf die Bezahlung der Zinsen und die Rückzahlung der Schuldscheine bezüglichen Bekanntmachungen erfolgen in den Zeitungen, welche in den Statuten der Gesellschaft vorgesehen sind.

Für die Kotierung der Schuldscheine dieses Anlehens an den Börsen von Basel, Bern, Genf, Lausanne und Zürich, sowie Berlin und Frankfurt a. M. werden die erforderlichen Schritte gethan werden.

Bern, 25. August 1898.

Namens der Jura-Simplon-Eisenbahn-Gesellschaft,
Der Präsident der Direktion:
Ruchonnet.

Nachdem die unterzeichneten Banken das vorbeschriebene Anlehen von sechzig Millionen Franken fest übernommen haben, legen dieselben hiermit einen Teilbetrag desselben vor

Zwanzig Millionen Franken

zu folgenden Bedingungen zur öffentlichen Subskription auf:

- 1) Die Zeichnung findet statt

Dienstag, den 6. September 1898

bei den nachstehend verzeichneten Stellen.

- 2) Der Emissionskurs ist festgesetzt auf 100 % unter Verrechnung des Marchzinses zu 3½ % per 1. Oktober 1898.
- 3) Die Zuteilung erfolgt so schnell wie möglich nach Schluss der Subskription mittelst schriftlicher Anzeige an die Subskribenten.
- 4) Die Einzahlung der zugeteilten Beträge hat vom Tage der Zuteilung hinweg bis spätestens 1. November 1898 zu erfolgen und zwar bei derjenigen Stelle, wo die Zeichnung stattgefunden.
- 5) Anlässlich der Einzahlung erhalten die Subskribenten definitive Titel.
- 6) Bei den deutschen Stellen erfolgt die Umrechnung zum Kurse von Mark 80.65 für 100 Franken.

Der deutsche Effektenstempel ist vom Zeichner zu vergüten.

**Banque Cantonale Vaudoise.
Kantonbank von Bern.
Zürcher Kantonalbank.
Solothurner Kantonalbank.
Banque Cantonale Neuchâteloise.**

(841)

Subskriptionsstellen:

Aarau:	Aargauische Bank. Aargauische Kreditanstalt. Zürcher Kantonalbank, Filiale. Ersparniskasse d. Kantons Uri. Zürcher Kantonalbank, Filiale. Bank in Baden. Soloth. Kantonalbank, Filiale. Basler Handelsbank. Eidgenössische Bank (A.-G.), Comptoir. Handwerkerbank. Schweizerischer Bankverein. Schweizerische Volksbank. Dreyfus Söhne & Co. Ehinger & Co. Frey & La Roche. C. Gutzwiller & Co. Kaufmann & Co. Kurz, Reiter & Co. La Roche & Co. E. La Roche, Sohn. C. Lüscher & Co. Merian & Brüdern. Oswald Gebrüder. Oswald, Paravicini & Co. Passavant Zwisli & Co. Propst, Schilling & Co. Riggenbach & Co. von Speyer & Co. Vest, Eckel & Co. Wacker, Schmidlin & Co. Zahn & Co. Zürcher Kantonalbank, Filiale. Banca Cantonale Ticinese. Banca Popolare Ticinese. Credito Ticinese, Agenzia. Kantonbank von Bern. Berner Handelsbank.	Bern:	Depositokasse der Stadt Bern. Eidgenössische Bank (A.-G.), Comptoir. Schweizerische Vereinsbank. Schweizerische Volksbank. Spar- und Leihkasse. Engen von Büren & Co. von Ernst & Co. Armand von Ernst & Co. Grenns & Co. Gruener-Haller & Co. Marcuard & Co. Wyttenbach & Co. Kantonbank von Bern, Filiale. Volksbank. Vorsichtkasse. Paul Blösch & Co. Spar- & Leihkasse. Zürcher Kantonalbank, Filiale. Banque Populaire de la Gruyère. Kantonbank von Bern, Filiale. Spar- & Kreditkasse. Banque Canton. Neuchâteloise, Agence. Chaux-de-Fonds: Banque Cantonale Neu- châteloise, Succursale. Banque Comm. Neuchâteloise, Agence. Eidgenössische Bank (A.-G.), Comptoir. Perret & Co. Pury & Co. Reutter & Co. Banca Pop. di Lugano, Agenzia. Graubündner Kantonalbank. Banque Canton. Neuchâteloise, Agence. Weibel & Co.	Delémont:	Banque du Jura. Comptoir d'Escompte du Jura. A. Gervonn. Dielsdorf: Fleurier: Zürcher Kantonalbank, Filiale. Banque Canton. Neuchâteloise, Agence. Sutter & Co. Weibel & Co. Frauenfeld: Freiburg: Thurgauische Hypothekenbank. Banque Canton. Fribourgeoise. Banque de l'Etat de Fribourg. Schweizerische Volksbank. Fritz Vogel. Weck, Aebly & Co. Genf: Union Financière de Genève. Banque de Paris et des Pays-Bas. Eidgenössische Bank (A.-G.), Comptoir. Schweizerische Volksbank. Glarn. Kantonalbank. Appenzell A.-Rh. Kantonalbank. Herzogenbuchsee: Spar- & Leihkasse. Hergau: Herten: Hiltswyl: Zürcher Kantonalbank, Filiale. Spar- & Leihkasse. Interlaken: Volksbank. J. Bettschen. Langenthal: Kantonbank von Bern, Filiale. Leihkasse. Langnau: Bank in Langnau. Lausanne: Banque Cantonale Vaudoise und ihre Agenturen. Banque d'Escompte et de Dépôts. Caisse Hypothécaire Cantonale Vaudoise. Eidgenössische Bank (A.-G.), Comptoir. Union Vaudoise dn Crédit. Brun, Bory & Co.	Lausanne:	Dnbois frères. Galland & Co. Girardet, Brandenburg & Co. G. Landis. Morel-Marcel, Günther & Co. Regamey, Leresche & Co. Chs. Schmidhauser & Co. E. Tissot. Alphonse Vallotton. Weyeneth & Lanz. Lichtensteig: Locarno: Toggenburger Bank. Banca Cant. Ticinese, Agenzia. Banca della Svizzera Italiana, Agenzia. Banca Popol. Ticinese, Agenzia. Credito Ticinese und seine Ver- tretungen in Faido, Chiasso, Mendrisio und Comprovasco. Locle: Banque Canton. Neuchâteloise, Agence. Banque Commerciale Neu- châteloise, Agence. Banque du Locle. Lugano: Banca Cant. Ticinese, Agenzia. Banca della Svizzera Italiana. Banca Popolare di Lugano. Credito Ticinese, Agenzia. Luzern: Bank in Luzern. Luzerner Kantonalbank. Closnet frères & Co. Martigny: Zürcher Kantonalbank, Filiale. Mellin: Mendrisio: Banca Cant. Ticinese, Agenzia. Banca della Svizzera Italiana, Agenzia. Banca Popolare di Lugano, Agenzia. Banque de Montreux.
---------------	---	--------------	--	------------------	--	------------------	---

Neuenburg: Banque Canton. Nenchâtelaise. Banque Comm. Neuchâtelaise. Berthoud & Co. G. Nicolas & Co. Pury & Co.	Solothurn: Solothurner Kantonalbank. Gébrüder Vigier. Kantonale Spar- & Leihkasse von Nidwalden.
Nyon: Soloth. Kantonalbank, Filiale.	St. Gallen: St. Gallische Kantonalbank. Eidgenössische Bank (A.-G.), Comptoir.
Pruntrut: Kantonalb. von Bern, Comptoir. Schweizerische Volksbank. Choffat & Co.	St. Immer: Schweizerischer Bankverein. Schweizerische Volksbank. Kantonalbank von Bern, Filiale.
Rüti: Zürcher Kantonalbank, Filiale.	Thun: Schweizerische Volksbank. Kantonalbank von Bern, Filiale.
Sarnen: Obwaldner Kantonalbank.	Uster: Zürcher Kantonalbank, Filiale.
Schaffhausen: Schaffhauser Kantonalbank.	Vevey: Schweizerische Volksbank. Crédit du Léman.
Schwyz: Kantonalbank.	
Sion: de Riedmatten & Co. Oscar de Werra.	

Vevey: Eidgenössische Bank (A.-G.), Comptoir. Chavannes, de Palézieux & Co. A. Cuénod & Co. William Cuénod & Co.	Zürich: Aktiengesellschaft Leu & Co. Bank in Baden, Filiale. Bank in Zürich. Eidgenössische Bank (A.-G.). Gewerbekbank Zürich. Inkasso- & Effektenbank. Leihkasse der Stadt Zürich. Leihkasse Enge. Schweizerischer Bankverein. Schweizerische Kreditanstalt. Schweizerische Volksbank. Spar- & Leihkasse Aussersihl. Wiedikon. Hirschhorn, Uhl & Bar. Kugler & Co. Schuppisser, Vogel & Co.
Wädenswil: Thurgauische Kantonalbank.	
Wetzikon: Schweizerische Volksbank.	
Winterthur: Zürcher Kantonalbank, Filiale. Bank in Winterthur. Hypothekbank. Schweizerische Volksbank.	
Yverdon: A. Piquet & Co.	
Zofingen: Bank in Zofingen.	
Zug: Zuger Kantonalbank.	
Zürich: Zürcher Kantonalbank.	

Eidgenössische Bank (A.-G.)

Zürich, St. Gallen, Basel, Bern, Chaux-de-Fonds, Lausanne, Vevey, Genf.

Wir nehmen Gelder entgegen auf

3 3/4 % Obligationen al pari

auf drei Jahre fest, mit nachheriger dreimonatlicher Kündigung, in Stücken
auf Fr. 1000 und Fr. 5000 gegen bar oder im Umtausch mit kündbaren
3 1/2 % Obligationen unserer Bank. (M 8903 Z)

Ferner geben wir aus

Kassaaobligationen

(770¹)

bis auf 1 Jahr fest à 3 1/2 % bis 3 3/4 %.

Anmeldungen an allen unsern Kassen.

Zürich, Juli 1898.

Das Direktorium.

Wer sie kennt, weiss es, dass die

Ächten Amerikaner Heizöfen und Kochherde



für Coke, Steinkohle oder Holz

weitaus die sparsamsten, schönsten, praktischsten und
besten sind für grössere Leistungen.

Wer sie nicht kennt, benütze die erste Gelegenheit, das Musterlager in
Zofingen zu besuchen und sich zu überzeugen. Die neuesten Modelle für 1898
sind eingetroffen und ausgestellt.

Im neugebauten, ideal schönen Apollo-Theater in Lugano, in Foyer und
Restaurant, wurden von mir letzten Winter 4 Garland-Öfen grössten Kalibers
gestellt, die den Vorzug über alle Konkurrenten davontragen.

Illustrationen, Preislisten und jederlei Auskunft gratis und franko von

(700²)

J. R. Ritter, Neuquartier, Zofingen.

Nach England

Die schnelle königliche Route ist

über Vlissingen (Holland) - Queenboro.

Zweimal täglich in beiden Richtungen für Personen und Güter.

Durchgehende Corridorwagen zwischen Basel und Vlissingen.

	Tagdienst	Nachtdienst
Basel { Bad. Bahn	ab 5 ⁵⁵ Nachm.	5 ⁵⁵ Vorm.
Centralbahn	ab 9 ⁵⁵ Nachm.	9 ⁵⁵ Vorm.
	an 7 ¹⁵ Nachm.	7 ¹⁵ Vorm.
London (Holborn Viaduct)		
	ab 8 ²⁵ Vorm.	8 ⁴⁵ Nachm.
	an 1 ⁰⁰ Nachm.	8 ¹⁵ Nachm.
Basel { Bad. Bahn	an 1 ¹⁰ Nachm.	8 ²⁵ Nachm.
Centralbahn		

Fahrpläne, Frachtübernahmen und Fahrkarten (ohne Preiserhöhung
via Badische Bahn, via Strassburg und via Brüssel) bei den Agenten
Hediger & Cie. Claragrab 54, Basel. (1052³)

Jeder sein eigener Drucker!
Grösste Neuheit. Patent.
Sollte in keinem Geschäft fehlen.

Für Preisausschreibung unentbehrlich.

Praktische Kautschuk-

Typen-Druckerei.

Zur sofortigen, buchdruckähnlichen Herstellung von Adress-
karten, Zirkularen, Stempeln jeder Art. Die leichte Handhabung
und der billige Preis ermöglicht es jedem Geschäftsmann, sich
eine kleine Druckerei zu bestellen, deren praktische Vorteile sich
glänzend bewähren. Preis per komplette Druckerei, je nach Grösse,
Fr. 5-15 mit Typenhalter. Genaue Preislisten mit Abbildung aller Schriftarten gratis
und franko bitte zu verlangen. (175⁴)

E. A. Maeder, Stempelfabrikation, St. Gallen, beim Theater.

Banknoten-Mappen

eigener Fabrikation

Grösse 15x26 cm, 4 Taschen

Nr.	Material	Preis
110	in Lederstoff	Fr. 8.-
110 S.	do. mit Schloss	4.-
110 L.	in Leder	5.-
110 L. S.	do. mit Schloss	6.-
111	Brieftaschenform, Grösse 10x17 cm, 4 Taschen, in Leder mit Schloss	3.-

Franco gegen Nachnahme oder Vorausseinsendung

Wechsel-Mappen, Dokumenten-Mappen, Akten-Mappen u. s. w.

Extra-Anfertigungen zu billigsten Preisen. — Illustrierte Preisliste franco.

(778⁵)

Carl Pfaltz, Basel.

Homogene Verbleiung

alter und neuer guss- und schmiedeiserner, sowie kupferner Gegenstände.
Garantierte Unablässigkeit des Bleies von einer Unterlage bei Tempera-
turen unter 190° C.

(780⁶)

Dr. E. Sieben, Zürich.

Buchdruckerei JENT & Co in Bern. — Imprimerie JENT & Co à Bern.

„THE MARINE“

Insurance Company Limited

Transport-Versicherungs-Gesellschaft

Gegründet in London 1836. (181⁷)

Gesellschaftskapital Fr. 25,000,000. — Reservefonds Fr. 13,750,000.

Die Gesellschaft versichert zu sehr vorteilhaften Bedingungen Trans-
porte zu Land und Wasser von Wertschriften und Waren jeder Art.
Sie versichert ebenfalls Dampfschiffseaso.

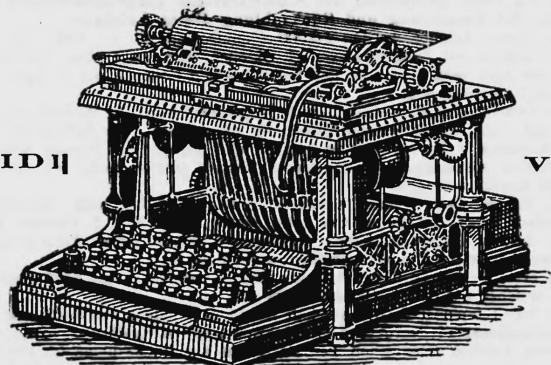
Die Marine hat ein neues System von Pauschal-Versicherung für
Wertschriften eingeführt, welches sich als sehr einfach und sehr vorteilhaft
für die Herren Banquiers erweisen dürfte.

Man beliebe sich an Herrn **Alf. Bourquin, Direktor der
schweizerischen Filiale in Neuenburg**, sowie an die Herren
Hauptagenten zu wenden.

VENI

VIDI

VICI



REMINGTON-SHOLES.

— Schreibmaschine. —

Hans Häderli, Zürich I.

(818⁸)

Prospekte gratis und franko.

Budweiser Bürgerbräu

bestes böhmisches Gesundheitsbier, überall von den Herren Aerzten angelegentlichst
empfohlen.

Depots: **Basel: A. Kümlich, Elisabethenstr. 41.**

Bern: C. Schnell, Kramgasse 53.

(891⁹)

Alleinige Generalvertretung:

— **Martel-Falck, St. Gallen.** —

Verand in Fässern von 25, 50 und 100 Litern, sowie in 1/2 und 1/3 Flaschen.

Parqueterie et Scieries de Bassecourt (Suisse).

Parquets massifs en tous genres épaisseur 26 mm.

Lames sapins rainées et rabotées.

Marchandise garantie sur facture. (781¹⁰)

Album et prix-courant à disposition franco par 1^{er} courrier.

Papierhandlung Zuber

Gros **Bern** Détail

Zeughausgasse 18

empfehlte zu vorteilhaften Preisen:

Schmiedeiserne (817¹¹)

Kopierpressen

Kopierbücher

die beliebten Aarauer Tinten

Schreibmaterialien

Papiere — Couverts



Wacker Schmidlin & Co

Bankgeschäft

Elisabethenstr. 53 in Basel.

(1088¹²)

Börsenaufträge

Kapitalanlagen

Vorschüsse auf Wertpapiere

Vermögensverwaltungen

Geldwechsel.

